



## ZU BESUCH IN DER NÄHSCHULE IN INDIEN

Lehrerin Merlin berichtet über ihre Arbeit für Frauen in Not



Ccara-Nähsschule in Indien



Fotos: Ccara

In einem kleinen Dorf im ländlichen Tamil Nadu, dem südlichsten Bundesstaat Indiens, unterrichtet die 35-jährige Merlin seit acht Jahren im CCARA-Nähcenter Frauen in der Kunst der Damenschneiderei. Jeweils zwölf Schülerinnen der niedersten Kaste, die teilweise nie eine Schule besucht haben, oft in jungen Jahren schon Witwen wurden oder andere Notlagen in ihrem harten Alltag erleben, können innerhalb eines halben Jahres lernen, wie man Saribusen, Kurtas, Kissenhüllen und Churidar-Sets näht. Letzteres sind praktische dreiteilige Kombinationen aus langer Tunika, weiter Hose und Schal, die besonders junge Frauen heutzutage dem traditionellen Sari vorziehen, die aber trotzdem den Kleiderkonventionen der Kultur gerecht werden. In jedem Fall werden farbefrohe leichte Stoffe verwendet, denn auch bei unserem Besuch im Februar zeigt das Thermometer morgens um zehn Uhr schon 30 Grad an und die Ventilatoren an der Decke des einfachen Schulungsraumes auf dem Campus einer kleinen Kirchengemeinde übertönen mit ihrem Rattern das sanfte Schnürr-Geräusch der mit Fußpedal betriebenen Nähmaschinen der Schülerinnen, die uns stolz ihre Schnittmuster-Hefte zeigen. Der Unterricht findet wochentags täglich für ca. vier Stunden statt. Kleinkinder dürfen mitgebracht werden, denn sonst wäre ein Kursbesuch für viele Frauen nicht möglich. Zum Kursabschluss wird ein Zertifikat überreicht, was ich bei meinem Besuch dieses Mal selbst vornehmen darf. Das Zertifikat ist offiziell anerkannt, so dass im Anschluss jede Absolventin entscheiden kann, selbst eine kleine Nähstube von zu Hause aus zu beginnen oder sich in einer Fabrik anstellen zu lassen. In den meisten Fällen wählen die Frauen jedoch die Heimarbeit, erhalten dann von CCARA als Anschubfinanzierung eine Nähmaschine überreicht und sind damit finanziell unabhängig. Stoffgeschäfte und Bekleidungsfirmen geben gerne Aufträge in die Heimarbeit, so dass viele

Frauen anschließend berichten, dass sie nun nicht nur ihre Notlagen überwinden konnten, sondern auch in ihrem Umfeld wesentlich mehr Respekt erfahren. Gerade für Witwen, die in der hinduistischen Kultur Ablehnung erfahren, ist ein eigenes Einkommen überlebensnotwendig. Merlin ist selbst Witwe, sie hat zwei Kinder und ist in einem Waisenhaus aufgewachsen, wo sie eine Ausbildung absolvieren konnte. Ihre Dankbarkeit hierfür spiegelt sich in ihrer Freude wieder, mit der sie die Frauen unterrichtet. Zum Abschluss zeigt sie uns noch ein Musterexemplar einer Baumwoll-Stofftasche, von denen das Näh-Center unter ihrer Anleitung zu Weihnachten 1500 Stück angefertigt hat, damit alle CCARA-Kinder und ihre Familien darin ihre Weihnachtsgeschenke erhalten, um Plastiktüten zu vermeiden und die Umwelt zu schonen.

### So können Sie helfen:

#### Spendenstichwort „Nähmaschine“:

Eine Nähmaschine incl. Transport und Starter-Kit aus Stoffen und Garnen kostet in Indien ca. 80 Euro. Sie verhilft einer Witwe oder Dalit-Frau in Not zu einer eigenen kleinen Existenz in Würde.

Auch jede Spende ohne Verwendungszweck ist bei uns sehr willkommen und wird dort eingesetzt, wo die Not am größten ist, im Bereich unserer Projektarbeit in Indien und Afrika. Mehr Infos zu Projekten und Patenschaften im Internet unter [www.ccara.de](http://www.ccara.de) oder telefonisch bei Frau Maurus 0173/3765446.

*Herzlichen Dank für jede Hilfe.*

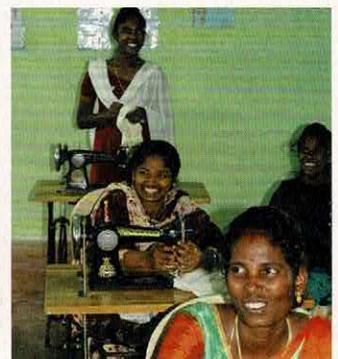
*Heike Maurus, CCARA e.V., Grünenbach*

### CCARA-Spendenkonto

Empfänger: CCARA e.V., Grünenbach

Bank: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE41 6509 1040 0319 1210 03, BIC: GENODE31LEU



Bei Angabe Ihrer vollständigen Adresse bei der Überweisung erhalten Sie automatisch einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung.